

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

VII. Jg./Nr. 1

Jänner 1962

Mitgliedsbeitrag: Inland: S 36.— / Ausland: öS 75.— = rd. 3 Dollar

Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten



Heimatliches Brauchtum

19 K + M + B 62

Liebe Landsleute!

Diese drei Buchstaben rufen vielleicht eine Erinnerung aus fernen Kindertagen in Ihnen wach. Sie sehen wieder das Bild der alten, geliebten Heimat, die Mutter, wie sie am Vorabend des Dreikönigtages mit Kreide die Buchstaben K + M + B an den Türbalken schrieb.

Seither sind bei vielen von Ihnen Jahrzehnte in das Meer der Ewigkeit geflossen. Vieles, was unseren Alten schön und feierlich erschien, ist untergegangen. Moderner Zeitgeist hat manchen ehrwürdigen Brauch zerstört. Doch einige schöne, alte Bräuche sind uns erhalten geblieben — so auch der wahrhaft schöne christliche Brauch

„Das Dreikönigs- oder Sternsingen“.

Verkleidete Buben ziehen von Hof zu Hof. Ihnen voran schwankt der Stern. Eine Schar begeisterter Kinder begleitet diese Weisen aus dem Morgenlande. Ihre Namen stehen im engen Zusammenhang zu dem Stern, dem sie auf weiten Wegen in fernen Landen folgten. Kaspar heißt Glanz, Melchior bedeutet Lichtkönig und dem Namen

Balthasar wohnt die Eigenheit der Kühnheit inne. In prunkvollen Gewändern, die Königskrone auf dem Haupte, so ziehen die Sternsinger — die Hl. Dreikönige — in die Häuser. Sie zählen zu den beliebtesten Gestalten im deutschen Volkstum. Gerne öffnet man ihnen die Tür. Sie treten ein und beginnen:

Alle drei singen: (Melodie: „Ihr Kinderlein kommet...“)
Wir heiligen „Dreiköni“, wir kommen zu euch;
wir kommen zu allen, obs arm oder reich.

Erster K. spricht: Wir standen sogar vor Herodes seinem Haus.

Herodes schaute beim Fenster heraus.

Zweiter K. spricht: Er sprach uns an mit falschem Verdacht:
„Wieso ist der mittlere König so schwarz?“

Dritter K. spricht: Ich bin der König vom Morgenland,
uns hat dieser Stern hierher gesandt.

Erster K. spricht: Ich bin der König von Siebenbürgen,
mein Geschenk ist Weihrauch und Myrrhen.

Zweiter K. spricht: Ich bin der König von Nazareth
und schenke mein Herz dem Herrn der Welt.

Alle drei singen: (Melodie: „Ihr Kinderlein kommet...“)
Wir dürfen nicht bleiben, wir müssen jetzt fort,
der Stern führt uns weiter zum heiligen Ort.

Alle drei sprechen: Dort bitten wir dann den König der Welt,
daß er euch auch zu den Seinen zählt.

Und wenn ihr uns nun 'was gebet, so gebet es gern!
Wir danken euch herzlich im Namen des Herrn,
zu dem leitet uns dieser heilige Stern.
(Sie ziehen den goldenen Stern aus!)

Mittels Weihrauch nehmen sie die Hausweihe vor. Mit geweihter Kreide schreiben sie an den Türbalken K + M + B, während Weihrauch aus dem silbernen Weihrauchfäßlein schwelt.

Das Motiv dieses Brauches ist uralte. Zur Zeit der „Rauhnächte“ — vom 21. Dezember bis 6. Jänner — versuchten unsere Ahnen, als sie noch Heiden waren, sich gegen die gefährlichen Unholde zu schützen und sich die Hilfe der Götter zu sichern. Die Kirche übernahm den Brauch. Die Mutter besprengt mit Weihrauch das Haus und schreibt die Anfangsbuchstaben der Hl. Dreikönige auf die Tür, um

das Haus gegen alles Böse zu schützen. So schreiben auch die Sternsinger — die Hl. Dreikönige — ihre Anfangsbuchstaben an die Tür und man kann daraus die hohe Bedeutung lesen: Durch die Fürbitte der Hl. Dreikönige sei das Haus geschützt. Es möge Friede in diesem Hause wohnen und der christliche Geist des Glaubens und der Liebe herrschen.

So ist das Sternsingen auch eine heilige Aufgabe. (Der Reinertrag der burgenländischen Sternsinger dient einem hehren Zweck. Er wird alljährlich der Mission zugeführt.)

Meine lieben Landsleute! Laßt uns am heimatlichen

Brauchtum festhalten! Wohl viele von Ihnen werden sich sagen können: Längst das Grab meiner Mutter die Winde umwehen, aber wenn ich am heiligen Dreikönigstag nun selbst — getreu einem alten, heimatlichen Brauch — K + M + B an die Tür schreibe, dann steigt das Bild meiner Mutter aus der Vergangenheit lebensnah vor mir auf und mit ihr das Bild meiner alten, geliebten Heimat — Bilder, die ich mir in der neuen Heimat, in der großen, fremden Welt, gleich einem heiligen Vermächtnis bewahrt habe.

Paul Stelzer

Burgenländer tragen den Namen ihrer Heimat über die Grenze

Wie sich unsere Volkstanzgruppen ihrer Beliebtheit sogar im Auslande erfreuen, zeigt dieses Bild.

Die kroatische Tanzgruppe aus STINATZ
beim Münchner Oktoberfest 1961
(in Deutschland)



Mit Gott ins neue Jahr!

Schwer und rein tönten die Glocken in die Silvesternacht und verkündeten der Welt: ein neues Jahr ist angebrochen. Das Jahr 1962.

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit erstem Schlag und mahnt zur Besinnung. Eine geheime Wehmut erfaßt uns. Wohl sind alle Leidensstunden vergangen; sie tun uns nicht mehr weh. Aber auch verklungene Stunden der Freude leben nur mehr in der Erinnerung. Manchmal ist auch einer unserer Lieben während des Jahres für immer von uns gegangen und ganz leise fragen wir uns, ob wir am nächsten Silvesterabend noch alle beisammen sein werden. So halten wir, wenn ein Jahr beginnt, stille Rückschau und Vorschau. Manchen von Ihnen, liebe Landsleute, war es im verflossenen Jahre vergönnt, nach jahrzehntelanger Abwesenheit wieder heimzukommen, heim in die geliebte, alte Heimat. Sie durften wieder über die Straßen und Wege ihrer Kindheit wandern und mit manchem Gefährten der Jugend in trauter Runde den Becher leeren. Sie durften ihre Lieben daheim wiedersehen oder selbst das Grab der Eltern schmücken. Andere träumen und hoffen, im neuen Jahr auf Heimaturlaub über das große Wasser zu kommen.

An der Schwelle des neuen Jahres rufen wir nun einander zu: „Prosit Neujahr!“ — „Ein glückliches Neujahr!“. Gleich einem Gebet, das uns die Mutter lehrte, als wir noch an ihren Knien lehnten, sagen wir: „In Gottes Namen!“ — „In Gottes Namen!“ heißt, mit tiefem Vertrauen zu Gott das neue Jahr beginnen, auf daß der Herrgott unsere Arbeit segne. „In Gottes Namen!“ heißt, bereit sein, Kreuz und Leid gottergeben zu tragen. „In Gottes Namen!“ soll eine Bitte an den Herrgott sein, uns Kraft und Mut zu verleihen, um den Lebenskampf tapfer bestehen zu können.

So wollen wir gemeinsam, Ihr, unsere lieben Landsleute, fernab der alten Heimat, verstreut in der weiten Welt — und wir, der neue Vorstand der „Burgenländischen Gemeinschaft“ mit unserem neuen Präsidenten „In Gottes Namen!“ das neue Jahr und unser erstes gemeinsame Vereinsjahr beginnen. Wir wollen für Euch, liebe Landsleute, Sorge tragen. Wir wollen uns aufrichtig bemühen, daß es wahr bleibe, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ das Band ist, das uns Burgenländer auf der ganzen Welt zu einer großen Familie zusammenschließt, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ die Herzensbrücke von der alten zur neuen Heimat ist und daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ Ihnen ein Stück Heimat bedeute, ein Stück schönes Burgenland.

Kein Land gibt's auf der weiten Welt,
das wie die Heimat uns gefällt
und keine Sprache klingt so traut,
wie uns'rer Muttersprache Laut.

Liebe Landsleute! Geschätzte Mitarbeiter!

Ich habe als Präsident schon manchen Brief von Ihnen bekommen. Es waren Briefe darunter, die dem Verein Sorge bereiten. Ich verspreche Ihnen, daß wir uns sehr bemühen werden, gutzumachen, was in unseren Kräften steht. Wir haben bei der Umorganisation des Vereines mit viel Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Redaktion der Zeitung, die Buchhaltung, die Kanzlei, ja der gesamte Betrieb der B. G. mußte neu aufgezogen und gestaltet werden.

Das kostet Zeit und auch Geld. I'm sorry, — wir haben beides nicht! Was wir aber haben, ist der feste Wille, die gute Idee der B. G. fortzusetzen.

Sie können uns, wenn Sie fragen, wie denn geholfen werden könnte, nicht nur mit Geld, sondern mit Ihrem wohlwollenden Verständnis für die vielen Schwierigkeiten des Vereines helfen. Oft sind es nur kleine Dinge, die Verdruß machen. Doch diese Hindernisse sind nie so, daß es keine Möglichkeit für ein verständnisvolles Ordnen gäbe. Über all unserem Tun steht ja die Heimat, die Liebe zu ihr. Dieser Gedanke möge in uns allen so stark glühen, daß alles andere — das Trennende — überbrückt werde.

Ein neues Jahr ist angebrochen. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, helfen Sie mit, damit die Herzensbrücke von der alten Heimat zu Ihnen, liebe Landsleute in der Ferne, im neuen Jahr noch inniger, noch stärker und noch herzlicher werde!

Mit heimatlichen Grüßen Ihr

J. GMSER, Präsident der B. G.



Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Das Türkenkreuz in Mogersdorf

Fast drei Jahrhunderte sind seit den denkwürdigen Augusttagen des Jahres 1664 verflossen.

Hier in Mogersdorf, hart an der ungarischen Grenze, am Eisernen Vorhang, am Schnittpunkt zwischen Ost und West, wurde von einem Reiterheer des christlichen Abendlandes unter Führung des Fürsten Montecucculi die aus dem Osten anstürmenden Türken vernichtend geschlagen.

An dieses Geschehen erinnert heute noch das Türkenkreuz und die runde Anna-Kapelle.

Das Hauptquartier Montecucculis war am Schloßberg. Hier wird anlässlich der Dreihundert-Jahrfeier eine Gedenkstätte errichtet werden.

In Mogersdorf ist der Präsident der B. G. beheimatet.

Hans Ponstingl:

1664

Bei Mogersdorf an des Ortes End,
Steht ein schlichtes Monument;

Aus Stein gehauen, ein graues Kreuz,
Vom Moos bewachsen und ohne Reiz.

Ein lebender Zaun umschließt es sacht,
Daneben halten drei Fichten Wacht.

So blickt es hinein in unsere Zeit
Und kündigt laut vom einstigen Leid.

Nach Süd und Nord und West und Ost,
Daß hier die blutige Schlacht getost,

Daß hier manch Braver mit seinem Schwert
Den wilden Sarazenen gewehrt.

Daß er geopfert sein Leben und Gut,
Zu hemmen des Türken verheerende Flut.

Und wenn auch schon Jahre vorüber sind,
Das Kreuz steht fest in Sturm und Wind.

Und wer nicht weiß, was hier geschah.

Dem bringt's die verblichene Inschrift nah:

„Den tapferen Helden allen,
Die im Jahre 1664 gefallen
Durch bewaffnete Türkenhand,
Kämpfend für Religion und Vaterland.
Gott gebe ihnen den ewigen Frieden!“

Burgspiele in Forchtenstein

In der Spielsaison 1962 wird das Lustspiel von dem größten österr. Dichter Franz Grillparzer „Weh dem, der lügt“ aufgeführt. Die Premiere ist am 23. Juni 1962, — zu einer Zeit, in der viele unserer Landsleute zu Besuch in der alten Heimat weilen werden.

Seespiele Mörbisch

Sie finden mit der Operette „Der Zigeunerbaron“ in einer Neuinszenierung ihre Fortsetzung. Erste Aufführung: 28. Juli 1962.

Erfreuliches Wirken der Landesmusikschule Eisenstadt

Die Landesmusikschule Eisenstadt gab am 14. Dezember 1962 im Saale der Kammer der gewerbl. Wirtschaft in Eisenstadt ein vielbeachtetes Konzert. Die Landesmusikschule hatte vor kurzem im Brahms-Saal des Wiener Musikvereines ein Konzert gegeben, welches in der Wiener Presse gut aufgenommen wurde.



Ehren-Landesfeuerwehrkommandant und Landesbrandinspektor

Viktor Horvath

ein Mann, der ein ganzes Leben lang im Dienste seiner Heimat stand, ist am 11. Dezember 1961 im 76. Lebensjahr gestorben.

Die Heimat wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm!

Die freiwillige Feuerwehr in Zehling

Die ORTSFEUERWEHR ZÄHLING dankt allen Landsleuten, die für die Anschaffung einer schönen Vereinsfahne gespendet haben:

Aus ALLENTOWN, PA:

Julius Gmoser, Rudolf Plaukovits, Julia Gröller, Frank Reichl, Frank Muhr, John Ruiss, Anton Jost, Eduard Sutlenhrud, Mrs. Schlener, Rudolf Reisinger, August Boandl, Frank Buchfellner, Andre Kern, Emma Maitz (Reisinger), William Reichl, Luise Muhr-Vollmann, Rosa Nikles, Frank Ernst, Adolf Weinhofer, Josef Haas, Frank Tauber, William Pausch, Rudolf Leitgeb, Mrs. Edge Auer, Rudolf Plaukovits, Fred Spissak, Joseph Pappi, John Lang, Frederic Baumann, John Flamisch, Mathias Decker, Cäcilia Weinhofer, Agnes Binder, John Ecker, Frank Gollinger, Ludwig Wallitsch, Rudolf Zotter, William Breigner.

PHILADELPHIA :

Rudolf Pearl

NEW YORK :

Frank Maitz, William Gilly, Frank Plaukovits, John Goldschmidt

BETHLEHEM :

Frank Löffler

Aus der neuen Heimat

Mr. Stefan Galamb aus NEW YORK, 27 Dayton ave, feierte vor kurzem seinen 82. Geburtstag in guter Gesundheit. Die B. G. gratuliert recht herzlich! Mr. Galamb stammt aus KULM.

Mr. Frank Plessl, ein treuer Mitarbeiter der B. G., läßt Dir. Karner und Familie Notnagl aus KUKMIRN sowie alle Verwandte herzlich grüßen. Mr. Plessl wohnt in N. Y., Skinners Falls.

Helft suchen... hilft finden...!

Die Eltern Karl und Maria Mrak aus WALLENDORF 44 sind sehr in Sorge um ihren vor einem Jahr nach AUSTRALIEN ausgewanderten Sohn Franz Mrak, der seit Sommer 1961 keine Nachricht mehr gegeben hat. Alois Mrak ist am 28. Dezember 1939 geboren und war Hilfsarbeiter.

Nachrichten dringend an die Eltern oder an die Zentrale!

Österreicher u. Freunde Österreichs in aller Welt! Kauft und verwendet Zier- und Verschlusmarken als Bekenntnis zu Oesterreich!

Diese 100 Ziermarken „Die Heimat im Bild“ sind über die Zentrale der B. G. zum Preise von 2 Dollar erhältlich.

Die Landesleitung Burgenland des Österr. Kameradschaftsbundes hat ersucht, alle Landsleute darauf aufmerksam zu machen, daß in Kürze eine Festschrift aus Anlaß „40 Jahre Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich“ zum Versand gelangen wird.

25jähriger Hochzeitstag von Joe und Hedy Schneider



Mr. Leyrer, Ehrenmitglied der B. G. und Präsident des Ersten Burgenländ. Krankenunterstützungsvereines in NEW YORK, wünscht allen Beamten seines Vereines sowie allen Freunden der B. G. ein Prosit Neujahr 1962!

Aus MONTREAL erreicht uns ein lieber Heimatgruß von Familie G. Fiedler, 444 Ball ave., Apt. 2. Wir geben diesen Gruß herzlich an alle Bekannten und Verwandten weiter.

STOKENTOWN, PA.: Mrs. Vroni Goth, 135 Weona St., sendet Grüße an ihre Lieben in Wien und im Burgenland.

Mr. u. Mrs. Joe Steier aus BUENOS AIRES grüßen mit diesen beiden Bildern ihre lieben Angehörigen in EDLITZ 32. Im Frühjahr soll's ein Wiedersehen in der alten Heimat geben. Die B. G. dankt für die Spende und freut sich auf ein Wiedersehn!



Zur Vermählung von Ronny Ries mit Peggy Wagner aus BRONX, N. Y., gratuliert die Vereinsleitung der B. G. recht herzlich. Ms. Peggy ist die Tochter von Anton Wagner aus PUNITZ und Helene Wagner aus HASENDORF.



Verbilligte Gemeinschaftsflugreisen 1962

Mit der B. G. in die alte Heimat

*Träume können Wirklichkeit werden . . .
6 Wochen in der Heimat!*

**Von New York bis ins Heimatdorf und vom Heimatdorf bis New York
bringt Dich die B. G. mit bewährten Flugzeugen der Lufthansa**

Spare in der ZEIT, so hast Du in der NOT!



Eröffnung der neuen Sparkasse in Stegersbach

Am 25. November 1961 wurde das neue Gebäude der Sparkasse Stegersbach in Betrieb genommen.

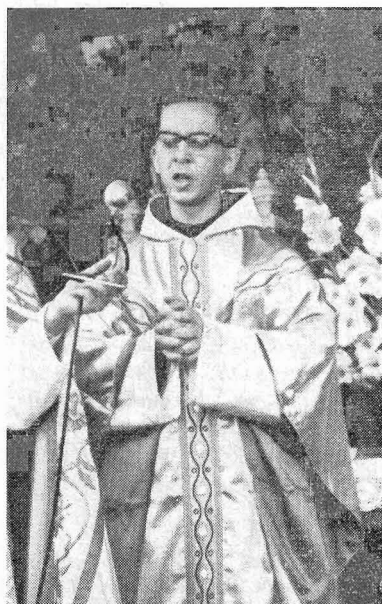
In den letzten zwei Jahren konnte die Sparkasse Stegersbach ihren Spareinlagenstand verdoppeln. Dadurch konnten auch weit mehr Kredite gewährt werden. Diese Kasse ist sehr bemüht, unseren Landsleuten geschäftlich entgegenzukommen.

Für die Sparkasse haften sieben Gemeinden des Güssinger Bezirkes. Unser Vizepräsident, Landeshauptmann a. D. Kommerzialrat Johann Wagner, ist Vorsitzender des Vorstandes. Dir. Stefan Lörincz hat sich um den Aufbau der Sparkasse besondere Verdienste erworben.

Primiz in Urbersdorf

Etwas verspätet erreicht uns dieses Bild von der Primizfeier von Hw. Walter K r e m s n e r aus URBERSDORF. Zirka 2000 Personen wohnten im August 1961 dem Meßopfer bei.

Pater Kreamsner besuchte die Volksschule in Urbersdorf, die Hauptschule in Güssing, das akadem. Gymnasium in Graz und die theol. Fakultät in München. Pater Kreamsner gehört dem Orden der Franziskaner an.



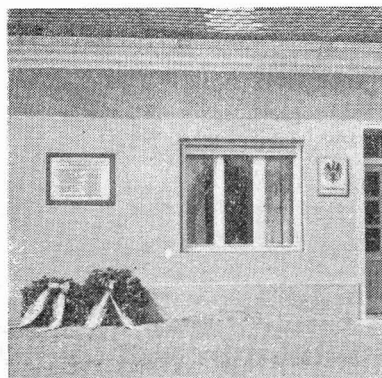
Neue hohe Aufgaben für unseren Landeshauptmann a. D. Kommerzialrat Johann Wagner

Unser Vize- und Ehrenpräsident, Landeshauptmann a. D. Kommerzialrat Johann Wagner, ein wahrer Freund der Burgenländer in aller Welt, wurde vor kurzem zum Präsidenten der Pensionsversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft in Wien gewählt.

Die B. G. gratuliert recht herzlich und wünscht viel Erfolg!

Achtung, Landsleute!

In allen Reiseangelegenheiten können Sie sich an unseren Reisedienstreferenten, Herrn Johann Pree, Edlitz, Bgld., wenden. Er wird Ihnen gerne behilflich sein.



Burgenland Grenzland - Schicksalsland

In einer kleinen Feier wurde am 10. September 1961 im kleinen Grenzort NEUMARKT a. d. Raab, Bezirk Jennersdorf, eine Gedenktafel für die am 31. März 1945 für die Heimat gefallenen Grenzschutzbeamten enthüllt.

Bei dieser Gelegenheit wurde den Beamten des Grenzschutzes auch eine neue Zollwachunterkunft übergeben.

Ein **INSERAT** in der Größe eines solchen Quadrates

kostet 150ö S = rund 6 Dollar

ZWEI SOLCHE QUADRATFLÄCHEN (nebeneinander oder übereinander):

12 Dollar

VIER Quadratflächen 24 Dollar

Bestellungen bei unseren Auslandsvertretern oder direkt bei der B. G. in Güssing

Noch ist es Zeit!

Melden Sie sich an: **Gemeinschaftsflugreisen 1962** mit der B. G. in die alte Heimat. Beachten Sie das Programm!

CHRONIK DES HEIMATDORFES

ALTSCHLAINING

Sterbefall: Am 24. November 1961 starb Alois Müllner im Alter von 60 Jahren.

BERNSTEIN

Geburt: Dem Ehepaar Wilhelm und Maria Bartl, Nr. 100, wurde am 29. November 1961 ein Sohn geboren.

BAD-TATZMANNSDORF

Die Fremdenmchtigungen (gegen 100.000) nehmen immer mehr in diesem südlichsten Kurort unseres Landes zu. Eine erfreuliche Feststellung für unser Burgenland!

BOCKSDORF

Unfall: Der Transportunternehmer Franz Ostermann aus Litzelsdorf streifte am 9. November 1961 mit seinem Auto den 16jährigen Franz Zach aus Rohr in einer Kreuzung bei Bocksdorf. Zach kam ins Unfallkrankenhaus nach Graz.

BONISDORF

Hochzeit: Am 4. November 1961 schlossen Irene Weißheimer und Franz Pelzar den Bund fürs Leben.

DEUTSCH-EHRENSDORF

Hochzeit: Am 22. November 1961 vermählten sich Adolf Oswald, Nr. 34, und Irene Monchein aus Urbersdorf Nr. 35.

DEUTSCH-MINIHOV

Neues Gemeindehaus: Unter der Initiative des Bürgermeisters Karl Düh wurde ein sehr modernes Gemeindehaus an Stelle des abgerissenen Requisitionshauses errichtet.

DEUTSCHKREUZ

Sterbefall: Katharina Bürger, Elisabethstraße Nr. 55, starb am 20. November 1961 im Alter von 72 Jahren.

DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF

Todesfall: Im Alter von 74 Jahren starb am 23. November 1961 der Gastwirt Ignaz Kramer, Nr. 19.

DRASSBURG

Sterbefälle: Der Tischlermeister Josef Knopf, Hochberggasse 5, verschied am 28. November 1961 im Alter von 52 Jahren. Der Verstorbene war Präsident des Sportvereines. — Lorenz Reif, Baumgartnerstraße 24, 73 Jahre alt, ist verstorben. — Maria Jesch, die Mutter des Ortspfarrers, starb am 14. Dezember 1961.

DÖRFL

Unfall: Mit schwerer Kopfverletzung mußte am 8. November 1961 Alexander Seifner nach einem Sturz von einer Leiter ins Krankenhaus nach Oberpullendorf gebracht werden.

DRUMLING

Unfall wegen Glatteis: Der Maurer Stefan Adelman, der auf vereister Straße mit seinem Motorrad stürzte, mußte mit Schlüsselbeinbruch ins Oberwarter Krankenhaus gebracht werden.

DÜRNBAACH

Durch einen starken Sturm wurde in der Nacht vom 4. auf 5. November 1961 die Scheune des Landwirtes Josef Horvath teilweise verschoben. Der Schaden beträgt etwa S 10.000.—.

EISENSTADT

Tödlicher Unfall: Der Präsident des Österr. Filmringes, Dir. Karl Sutter, aus Wien, 64 Jahre alt, erlitt in der Pfarrgasse während der Fahrt mit dem PKW einen Schlaganfall. Das Fahrzeug prallte gegen eine Hausmauer. Dir. Karl Sutter konnte nur mehr tot geborgen werden.

Eine Woche in der Landeshauptstadt: Im vergangenen Jahr besuchten 4000 Schüler im Zuge einer Aktion die Landeshauptstadt Eisenstadt.

ELTENDORF

Sterbefall: Am 11. November 1961 starb Julia Plessl im Alter von 63 Jahren.

FRAUENKIRCHEN

Hochzeiten: Am 25. November 1961 haben sich vermählt: Peregrin Halbauer aus Wallern mit Anna Rommer, Mühlgasse 18; Friedrich Paukert mit Helga Tremmel aus Rannersdorf.

GERERSDORF

Hochzeiten: Am 23. November 1961 Franz Dragosits, Nr. 49, mit Ida Jandrasits aus Kleinmürbisch 61; Am 18. November 1961 Franz Bauer, Nr. 180, mit Katharina Hafner, Nr. 98.

EISENHÜTTL

Hochzeit: Am 25. November 1961 schlossen Johann Pelzmann, Bocksdorf 42, und Paula Lerch, Nr. 54, den Bund fürs Leben.

Todesfall. Im Alter von 88 Jahren verstarb am 1. Dezember 1961 Anna Sinkovits, Nr. 54.

GERERSDORF

Zickenbach-Regulierung: Der sogenannte Zickenbach im Ortsgebiet von Gersdorf wurde vor kurzem reguliert.

GLASING

Hochzeit. Am 15. November 1961 haben Josef Fandl, Nr. 391, und Erna Bauer, Tobaj 10, geheiratet.

Treibjagd: In Glasing wurde am 10. Dezember 1961 unter Beisein vieler auswärtiger Jagdgäste eine Treibjagd abgehalten. Die Jäger hatten Schußglück: 40 Hasen blieben auf der Strecke.

GROSSPETERSDORF

Verkehrsunfall: Vermutlich am Vortag eingeschlafen ist der 18jährige Helmut Jandl am 11. Dezember 1961. Der Wagen seines Vaters, mit dem er fuhr, war mit Porzellan beladen. Er kam von der Fahrbahn ab, riß zwei Betonrandsteine und einige Schneestöcke um und kam schließlich in einer Wiese zum Stehen. Der Schaden betrug etwa S 20.000.—.

Sterbefall: Am 22. November starb Johann Schöck, Bürgergasse 17, im Alter von 78 Jahren.

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 18. November 1961 Karl Treplan, Hauptstraße 63, und Susanne Fritz, Hauptstraße 56.

GÜTTENBACH

Geburten: Dem Ehepaar Hugo und Rosa Mercsanits, Nr. 21, wurde am 10. November 1961 ein Knabe geboren. — Am 15. November 1961 wurde dem Ehepaar Wilhelm und Vilma Kappel, Nr. 221, ein Knabe geboren. — Dem Ehepaar Engelbert und Hilda Herczeg, Nr. 111, wurde am 23. November 1961 ein Knabe geboren.

Hochzeit: Am 28. November 1961 schlossen Josef Sinkovits aus Heugraben und Anna Hajszan, Nr. 179, den Bund fürs Leben.

GROSSHÖFLEIN

Sterbefall: Am 26. November 1961 starb Stefan Leeb im Alter von 80 Jahren.

GÜSSING

Neues Gemeindehaus: Mit dem Bau des neuen Gemeindehauses für die Gemeinden Glasing, Großmürbisch, Kleinmürbisch, Inzenhof und Neustift wurde bereits begonnen. Baukosten zirka öS 700.000.—.

Hubertusjagd: Kürzlich wurde nach einer Hubertusmesse im Jagdgebiet Güssing — St. Nikolaus eine Jagd abgehalten.

Krippenschau: In der Klosterkirche werden viele von der Kath. Jugend gebastelten Weihnachtskrippen zur Schau gestellt.

HEILIGENKREUZ I. L.

Neuer Pfarrhof: Am 5. November 1961 wurde das neuerbaute röm.-kath. Pfarrhofgebäude durch Bischof DDr. Stefan Laszlo eingeweiht. Der Bischof wurde von der Schuljugend, dem Kirchenchor, dem Kirchenrat, vom Bürgermeister Aufner und vom Patronatsheeren, Dr. Karl Draskovich, begrüßt. Ortspfarrer Leitgeb fand herzliche Worte des Willkommens.



Doppelhochzeit in Kukmirn

Am 18. November 1961 vermählten sich Hermann Flieder, Nr. 164, mit Helga Entler, Nr. 27, (links auf dem Bilde) und Franz Entler, Nr. 27, mit Frieda Lackner, Nr. 165, alle aus Kukmirn.

Tödlicher Unfall: Der aus Dietersdorf (Steiermark) stammende Landwirt Josef Rohrer wurde beim Holzschlägern in Heiligenkreuz i. L. von einem fallenden Eichenbaum erschlagen.

Schwerer Unfall: Durch einen PKW wurde die aus Heiligenkreuz i. L. stammende Gisela Perl, die eine Kuh trieb, samt der Kuh in den Straßen-graben geworfen. Hierbei wurde Gisela Perl schwer verletzt.

HANNERSDORF

Sterbefall: Im Alter von 67 Jahren starb am 20. November 1961 Franz Blaskovits, Nr. 78.

HORITSCHON

Verkehrsunfall: Der 31jährige Pfarrprovisor, Dr. St. Geosits, aus Klagenbach erfaßte etwa 200 Meter außerhalb der Ortschaft Horitschon den auf der Fahrbahn liegenden 66jährigen Rentner Anton Emmer mit den Vorder-rädern seines Autos und schleifte diesen 10 Meter weit mit. Anton Emmer erlitt tödliche Verletzungen.

HEUGRABEN

Brand: Vermutlich durch Brandlegung brannte dem Gastwirt Johann Wukitsevits am 12. November 1961 die Scheune ab. Es soll ein Schaden von öS 15.000.— entstanden sein.

INZENHOF

Wasserleitungsbau: Vor kurzem wurde der Bau einer Wasserleitung zur Versorgung des Ortes zu Ende geführt. Die Anlage steht bereits im Betrieb.

JENNERSDORF

Todesfälle: Es starben: Am 26. Oktober 1961 die Bahnhofswirtin Maria Gruber im Alter von 70 Jahren und am 2. Dezember 1961 Maria Kropf, Nr. 356, 65 Jahre alt.

Promotion: Die Herren Wolfgang Dax (Sohn des Bezirkshauptmannes in Oberwart) und Horst Reitböck (Sohn des verstorbenen Rechtsanwaltes Dr. Reitböck) promovierten vor kurzem zum Doktor beider Rechte.

Industriensiedlung: Die Frottierwarenfabrik Vossen errichtete in Jennersdorf einen großen, modernen Betrieb. Man hat bereits mit der Einschulung von Arbeitern begonnen. Sehr verdient um das Gelingen dieser Industriensiedlung haben sich besonders Landesrat DDr. Rud. Grohotolsky, der Bürgermeister von Jennersdorf, Dr. Thomas, und der Notar Doktor Nikolaus Hetfleisch gemacht.

KEMETEN

Ortsverschönerung: Die Gemeinde Kemeten hat für die Regulierung des Gurkgrabenbaches den Betrag von S 140.000.— ausgegeben. — Durch die Kanalisierung entlang der Ortsdurch-fahrt wurde ein schönes Ortsbild geschaffen.

KLEINMÜRBISCH

Güterwegbau: Vor kurzem konnten die Häuser im Ried „Graben“ durch einen Güterweg erschlossen werden.

KOHFIDISCH

Geburt: Dem Ehepaar Siegfried und Angela Stadelmann, Nr. 53, wurde am 26. November 1961 ein Knabe geboren.

KÖNIGSDORF

Begräbnis: Am 6. November 1961 starb im Alter von 62 Jahren Gustav Holler, Königsdorf Nr. 166.

KROBOTEK

Heimatabend: Kurz vor Weihnachten erlebte die Bevölkerung einen gut gelungenen Heimatabend, veranstaltet durch die B. G. Es wurden Filme aus der alten und neuen Heimat gezeigt.

KULM

Brand: Vermutlich durch Funkenflug brannte am 13. Dezember der mit Stroh gedeckte Weinkeller der Rosa Miksits zur Gänze ab. Es entstand ein Schaden von zirka öS 4500.—.

KUKMIRN

Sterbefall: Im Alter von 12 Jahren starb Herta Löffler, Nr. 175 (Nichte des Altbürgermeisters Hoanzl).

Hochzeit: Am 4. November 1961 fand die Trauung des Helmut Tamerler, Nr. 114, und der Ottilie Steiner, Nr. 31, statt.

LANDSEE

Sterbefall: Am 30. November 1961 starb im Alter von 80 Jahren Sebastian Schuh, Nr. 69.

LIMBACH

Schulneubau: Der Gemeinderat denkt ernstlich an den Bau einer neuen, modernen Schule. Planungsarbeiten sind bereits im Gange.

Hochzeit: Am 9. Dezember vermählten sich Helga Seinitz, Nr. 36, und Eduard Weinhofer, Neusiedl Nr. 128.

LOIPERSBACH

Sterbefall: Ignaz Fabian, Hauptstraße 60, starb am 29. November im Alter von 66 Jahren.

LUISING

Einem ungarischen Flüchtling gelang es am 29. November 1961 durch den Minengürtel des Eisernen Vorhanges zwischen Luising und Deutsch-Bieling nach Österreich zu flüchten.

MARIA BILD

Todesfall: Aloisia Weber, Nr. 44, starb am 21. Dezember 1961 im Alter von 56 Jahren.

Bau eines Schwimmbades: Im Frühjahr 1962 soll mit dem Bau eines modernen Schwimmbades begonnen werden. Die Gemeinde hat bereits den Grund hierfür angekauft. Das Bad soll in der Nähe des Kaufhauses Brückler errichtet werden.

MARKT ALLHAU

Verkehrsunfall: Der 26jährige Kraftfahrer Karl Schmaldienst aus Rauchwart und der Motorradfahrer Helmut Ziermann stießen beim Hause Nr. 293 in Markt Allhau zusammen. Beide Fahrer als auch die auf dem Soziussitz mitfahrende Helga Musser kamen zum Sturz. Ziermann und Musser kamen mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Oberwarter Krankenhaus.

MARKT ST. MARTIN

Verkehrsunfall: Vermutlich wegen zu hoher Fahrgeschwindigkeit kam am 3. Dezember 1961 der 57-jährige Landmaschinenhändler Franz Muschitz aus St. Martin mit seinem PKW auf der Fahrt von Dörfel nach Oberpullendorf in einer Linkskurve ins Schleudern. Der Wagen überschlug sich und kam schließlich in einem Wassergraben zu liegen. Muschitz erlitt tödliche Verletzungen.

MATTERSBURG

Der älteste Einwohner von Mattersburg, Georg Weiß, Annagasse 56, ist am 20. November 1961 mit 92 Jahren gestorben.

MÜHLGRABEN

Sterbefall: Gustav Knaus, Nr. 69, starb am 7. Dezember 1961 im Alter von 79 Jahren.

Geburten: Geboren wurden dem Ehepaar Alois und Maria Koller, Nr. 15, am 15. November 1961 ein Mädchen, am 2. Dezember 1961 dem Ehepaar Karl und Anna Taucher, Nr. 23, ein Sohn.

MINIHOF-LIEBAU

Neuer Wohnbau: Vor kurzem wurde die von der Gemeinde neu erbaute Tierarztwohnung dem Tierarzt Dr. Fandl übergeben.

MOGERSDORF

Kanzlei der B. G.: Im Gemeindeamtsgebäude ist seit November 1961 die Kanzlei der „Burgenländischen Gemeinschaft“ untergebracht.

MOSCHENDORF

Moderne Straßenbeleuchtung: Mit dem Bau einer modernen Straßenbeleuchtung hat die Gemeinde begonnen.

NECKENMARKT

Geburt: Dem Ehepaar Josef und Margarete Petkovits wurde am 24. November 1961 eine Tochter geboren.

NEUFELD A. D. L.

Sterbefall: Der Wegmeister Rudolf Thiel starb am 21. November im Alter von 56 Jahren.

NEUHAUS A. KLB.

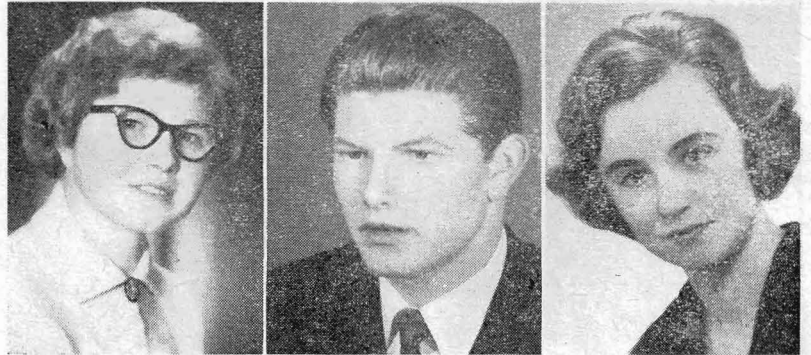
Sterbefall: Berta Zieger, Nr. 110, starb am 6. Dezember 1961 im Alter von 66 Jahren.

Heimatabend: Ein gut gelungener Heimatabend im Gasthaus Bock brachte der Bevölkerung Anfang Dezember 1961 das Wirken der B. G. näher. Die Mitarbeiter Dir. Kirnbauer und Oberamtmann Pilz haben sich um das Gelingen dieser Veranstaltung sehr verdient gemacht.

NEUMARKT A. D. RAAB

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen Eduard Stacherl, Nr. 90, und Maria Bunderla, Mühlgraben 88, am 22. Oktober 1961.

Grüße an Paula Pan, 524 Bargan ave, Detroit 24, Mich



senden mit diesen Bildern Schwester Susi Stroh Müller (links), Bruder Vicki Stroh Müller (Mitte) und Sirgun Müller (rechts) sowie Mutter Stroh Müller aus NEUMARKT an der Raab, Nr. 80

Todesfall: Am 8. Dezember 1961 starb im Alter von 59 Jahren Maria Pint, geb. Winkler, Nr. 96.

NEUBERG

Geburten: Dem Ehepaar Richard und Olga Kulovits, Nr. 110, wurde am 3. Dezember eine Tochter geboren, am 12. Dezember 1961 dem Ehepaar Otto und Aurelia Zwickovits, Nr. 55, ein Sohn.

NEUSIEDL AM SEE

Geburt: Dem Ehepaar Ludwig und Anna Unger, Hauptstraße 6, wurde ein Mädchen geboren.

NEUSIEDL BEI GÜSSING

Hochzeit: Im November 1961 schlossen den Bund fürs Leben Franz Pflingstl, Nr. 76, und Ernestine Koger, Nr. 76.

Sterbefall: Maria Kemetter, Nr. 4, starb am 21. November 1961 im Alter von 78 Jahren.

NEUSTIFT BEI GÜSSING

Hochzeit: Adolf Jost, Niklasdorf Nr. 103, vermählte sich mit Julianna Gröller, Nr. 172, im November.

Sterbefälle: Am 31. Oktober 1961 starb Ferdinand Jost, Nr. 24, und am 3. November 1961 Johanna Pandl, Nr. 8, im Alter von 80 Jahren.

Unsanfter Sturz: Der 31jährige Installateur Franz Kovacs aus Güssing fiel am 5. Dezember von einem 5 Meter hohen Baugerüst und mußte mit Rippen- und Knochenbrüchen ins Krankenhaus nach Graz gebracht werden.

OBERBILDEIN

Todesfälle: Es starben am 4. November 1961 der Mühlenbesitzer Dr. Roland Nemeth im Alter von 58 Jahren, am 21. Nov. 1961 Johann Kröpfel, Nr. 18, mit 73 Jahren.

OBERLEISDORF

Geburt: Dem Ehepaar Josef und Josefa Waitz, Nr. 149, wurde am 21. November eine Tochter geboren.

OBERRABNITZ

Geburt: Am 25. November 1961 wurde dem Ehepaar Otto und Gertrud Bleier, Nr. 50, eine Tochter geboren.

OBERPULLENDORF

Hochzeit: Am 25. November 1961 haben sich Walter Bendl, Mühlbachgasse 17, und Irma Csitkovits, Lisztgasse 25, vermählt.

Verkehrsunfall: Ohne den 6jährigen Helmut Horvath zu bemerken, der auf dem Kotflügel seines Autos saß, fuhr am 30. November 1961 von der Ungargasse kommend der Angestellte Friedrich Klemm in Richtung Ortsmitte. Während sich der Lastwagen in voller Fahrt befand, sprang das Kind zu Boden und wurde schwer verletzt. Es wurde in das Krankenhaus Oberpullendorf gebracht.

OBERSCHÜTZEN

Geburt: Dem Ehepaar Josef und Theresia Leyrer, Nr. 190, wurde am 20. November 1961 ein Knabe geboren.

OBERWART

Hochzeit: Am 2. Dezember 1961 fand die Trauung des Peter Triebel, Andreas-Hofer-Gasse 22, und der Anna Berger, Kroisbach 22, statt.

Sterbefall: Theresia Seper, Bügelstraße 15, starb am 25. November 1961 im Alter von 75 Jahren.

Überschwemmung: Am 13. November 1961 trat die Pinka aus den Ufern und überschwemmte ein 2 km langes Gebiet. Die Gemeindestraße Oberwart-Untewart wurde gesperrt; dort stand das Wasser 60 cm hoch.



Ganz Rohrbach a. T. war auf den Beinen,

als Elfriede Gollatz, Rohrbach a. Teich, Nr. 26, und Josef Gonzi aus dem Lavantal (Kärnten) im August 1961 den Bund fürs Lebens schlossen. Beide arbeiten in der Schweiz und sind heimgekommen, um die Brautmesse zu feiern. Der Bräutigam mußte — getreu eines schönen, burgenländischen Brauches. — der Dorfjugend ein Lösegeld für die Braut bezahlen.

OLBENDORF

Unfall: Am 3. Dezember 1961 kam der 50jährige Theodor Unger aus Olbendorf zwischen Stegersbach und Olbendorf mit seinem Motorroller zum Sturz. Unger mußte ins Krankenhaus nach Oberwart gebracht werden.

PIERINGS DORF

Unfall: Mit Verletzungen unbestimmten Grades, die er sich beim Sturz mit seinem Motorrad am 12. November 1961 zuzog, mußte der Hilfsarbeiter Josef Schnabl ins Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden.

PINKAFELD

Hochzeit: Den Bund fürs Lebens schlossen am 22. Oktober 1961 Rudolf Grabner und Anna Knapp aus Kalch.

Unfall: Beim Einbiegen in die Hammerfeldgasse wurde am 5. Dezember 1961 der Kaufmann Gustav Karner von dem vom Angestellten Karl Bogner aus Wr. Neustadt gelenkten Kombiwagen überholt und gerammt. Bogner geriet in den linken Straßengraben und stieß dort den 14jährigen Fritz Küffer nieder. Küffer mußte mit kompliziertem Arm- und Schenkelbruch ins Krankenhaus nach Graz gebracht werden.

PUNITZ

Brand: Aus bisher unbekannter Ursache entstand im Anwesen des Landwirtes Hermann Meßlehner ein Brand, dem eine Strohrüste zum Opfer fiel.

RAUCHWART

Geburten: Geboren wurde am 2. November 1961 dem Ehepaar Helmut und Maria Ertl, Nr. 45, ein Sohn und am 17. Dezember 1961 dem Ehepaar Franz und Elsa Murlasits, Nr. 82, eine Tochter.

RECHNITZ

Arbeitsunfall: Der Hilfsarbeiter Johann Pisch erlitt beim Verladen von Schleifholz am Bahnhof in Rechnitz schwere Verletzungen, als er zwischen einem LKW und den Waggonpuffern eingequetscht wurde.

REINERSDORF

Sterbefall: Im Alter von 56 Jahren starb am 15. November 1961 Franz Hedl, Nr. 116.

RUDERSDORF

Vom Sparverein: Anfang Dezember 1961 fand die Auszahlung des Sparvereines statt. Sparkönigin wurde Frau Emma Svetits. Es wurde an die Mitglieder ein Betrag von S 234.558,52 ausgezahlt.

RUST

Sterbefall: Im hohen Alter von 91 Jahren starb am 18. November 1961 Rudolf Varady, Hauptstraße 3.

SAUERBRUNN

Sterbefall: Gendarmerieoberst i. R. Richard Dimmel starb am 24. November 1961 im Alter von 82 Jahren.

STINATZ

Schöner Preis: Schüler der Volksschule Stinatz gewannen kürzlich einen schönen Preis in Form eines Tonbandgerätes. Der Preis war vom Österr. Automobil- und Touring-Club gestiftet worden.

STEGERSBACH

Todesfälle: Am 24. Oktober 1961 starb Komm.-Rat Rudolf Röhrich, Nr. 54, im Alter von 68 Jahren und am 21. Oktober 1961 Edmund Brunner, Bankbeamter, 67 Jahre alt.

ST. MARTIN A. D. RAAB

Hochzeit: Am 18. November 1961 vermählten sich Alois Strini, Nr. 41, und Josefa Preininger aus Windisch-Minihof Nr. 73.

STOOB

Krampus gegen LKW: Die als Krampus verkleidete 13jährige Karoline Trimmel lief am 5. Dezember 1961 vor einem herannahenden LKW, der von Rudolf Wukovics gelenkt wurde, über die Straße. Als das Kind den LKW bemerkte, erlitt es einen Schock und fiel bewußtlos zusammen. Der Autofahrer konnte noch rechtzeitig ausweichen.

STREM

Begräbnis: Am 9. Dezember wurde die 58jährige Landwirtin Theresia Kedl zu Grabe getragen.

Skelettfund: Der Wildheger Johann Schmidt fand bei einer Treibjagd im Batthyanschen Herrschaftsgebiet von Strem in einem Jungwald ein menschliches Skelett. Vermutlich stammt es aus dem letzten Krieg.

TSCHANIGRABEN

Todesfall: Cäcilia Simitz, Nr. 21, starb am 18. November 1961 mit 64 Jahren.

UNTERPULLENDORF

Sterbefall: Am 21. November 1961 starb der 81jährige Andreas Bubuch, Hauptstraße Nr. 44.

UNTERWART

Geburt: Am 27. November 1961 wurde dem Ehepaar Franz und Irene Farkas, Nr. 197, ein Sohn geboren.

WALLENDORF

Neue Milchsammelstelle: Vor kurzem wurde die neu erbaute Milchsammelstelle ihrer Bestimmung übergeben.

WELTEN

Sterbefall: Im Alter von 75 Jahren starb am 24. November 1961 Maria Windisch, Nr. 46.

WEPPERSDORF

Knapp dem Tode entronnen: Der Maurer Paul Thumberger stürzte am 26. November in alkoholisiertem Zustande vor der Tankstelle König und blieb auf der Fahrbahn liegen. Knapp hierauf kam der Kraftfahrer J. Jagacec mit dem Autobus der Fa. Dutter zur Stelle. Jagacec konnte nur durch Verreißen des Autobusses ein Überfahren verhindern.

WIESEN

Vom Gerüst gestürzt: Der 25jährige Maurer

Franz Koch stürzte am 29. November 1961 von einem Leitergerüst. Er mußte mit schweren Verletzungen ins Unfallkrankenhaus Wien-Meidling eingeliefert werden.

WINDISCH-MINIHOFF

Todesfälle: Am 5. Oktober 1961 starb Rosina Preininger mit 64 Jahren. — Henriette Werner, Nr. 45, starb am 10. November 1961 im Alter von 65 Jahren.

WOLFAU

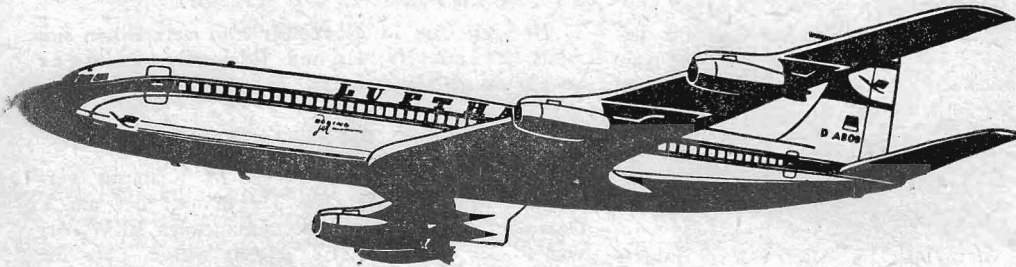
Brand: Vermutlich durch Brandlegung wurde am 11. Dezember 1961 das Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Alois Bischof eingäschert. Der Schaden beträgt S 120.000.—

ZÄHLING

Geburt: Dem Ehepaar Eduard und Frieda Perl wurde am 1. November 1961 ein Mädchen geboren.

Gemeinschafts-Flugreisen der B.G. in die alte Heimat

mit

**LUFTHANSA**

Noch immer laufen täglich bei der Zentralstelle in Güssing Briefe von den Teilnehmern an unseren Gemeinschafts-Flugreisen ein, worin Sie mit begeisterten Worten vom exzellenten Service der Lufthansa schreiben

**Gemeinschafts-
Flugreisen 1962
6 Wochen daheim
mit der B. G.**

1. Flug am 16. Mai 1962 von N. Y.
am 26. Juni 1962 von Wien
300 Dollar
2. Flug am 2. Juni 1962 von N. Y.
am 16. Juli 1962 von Wien
325 Dollar
3. Flug am 10. Juni 1962 von N. Y.
am 23. Juli 1962 von Wien
325 Dollar
4. Flug am 20. Juni 1962 von N. Y.
am 24. Juli 1962 von Wien
340 Dollar

Wählen Sie jetzt schon Ihren Termin und melden Sie ihn sogleich an

Mrs. Marion Baumann,
78th Street, 32.-34 Jackson Heights,
N. Y. Tel.: tags LEhigh 5-8600,
abends Illinois 7-1095

Wir und Ihre Angehörigen freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen hier in der alten, geliebten Heimat.

Achtung, Landsleute!

Bei Ihrer Anmeldung zum Gemeinschaftsflug geben Sie uns auch an, wohin Sie durch unseren Reisedienst gebracht werden wollen. Wir wollen auch Ihre Angehörigen verständigen. Also, Heimatanschrift angeben!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
„Burgenländische Gemeinschaft“ Verein
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Güssing.
Verantwortl. Redakteur: Oberamtmann
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck:
Hans Köck, Fürstfeld, Schillerplatz 5
Printed in Austria

Bei allen Reisen in die Heimat

KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

Liebe Landsleute, geschätzte Mitglieder der B.G.

Jede Organisation, jeder Verein, braucht zum Existieren Geld. Wir bitten Sie nun um dringende Einzahlung Ihres Mitgliedsbeitrages für 1962 und, falls Sie für 1961 noch im Rückstand sind, auch um Miteinzahlung dieses Rückstandes. Hohe Druck-, Papier- und Versandkosten veranlassen uns diese Bitte zu tun. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Gerade jetzt um die Jahreswende will jeder seine Dinge ordnen und dazu gehört auch die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages.

Vergeßt, bitte, nicht, daß wir gerade jetzt jeden Cent dringend benötigen.

Der Vorstand